



DEUTSCH - ÄTHIOPISCHER VEREIN
GERMAN - ETHIOPIAN ASSOCIATION
የጀርመንና ኢትዮጵያ ሕጋዊ ግንኙነት

DÄV Sondernewsletter „Corona“ - April 2020

Liebes DÄV-Mitglied, liebe DÄV-Unterstützer, liebe-Äthiopien-Interessierte,

Am 8. April hat Dr. Abiy Ahmed nach der Beratung mit dem Exekutivkomitee seiner neuen Prosperity Party den Ausnahmezustand erklärt, zwei Tage später stimmte das Parlament dieser Entscheidung zu – bei 55 Infizierten und zwei Toten im Land. Zum damaligen Zeitpunkt hatten die Schulen und Universitäten schon drei Wochen geschlossen. Stand heute, 22. April, hat Äthiopien offiziell bestätigt 116 Infizierte und drei Tote.



Der Ausnahmezustand gilt zunächst für fünf Monate und umfasst unter anderem folgende Maßnahmen: Jegliche Art von Treffen mit mehr als vier Personen sind untersagt – Händeschütteln ist verboten – es ist verpflichtend, im öffentlichen Raum einen Mundschutz zu tragen. Dabei sind auch Eigenkreationen erlaubt – solange man nur etwas vor dem Mund hat – öffentliche Verkehrsmittel und

Privatfahrzeuge dürfen nur noch mit maximal der Hälfte der möglichen Passagiere besetzt sein – Kinos und sonstige Unterhaltungseinrichtungen bleiben geschlossen – Vermieter dürfen die Miete nicht erhöhen und Arbeitnehmer wegen Covid-19 nicht entlassen werden.

Diese Aufstellung haben wir aus dem Tagebuch von „Menschen für Menschen“-Mitarbeiter Henning Neuhaus entnommen, das versucht auch das Leben in Addis jenseits der politischen Fakten und der medizinischen Zahlen einzufangen. Auch das DÄV-Mitglied Anne Schorling hat vergangenen Woche über die aktuelle Situation in Äthiopien berichtet: *„Mein Freund Amsalu hat vor dem Eingang der kleinen Straße, die in ein Wohngebiet führt, einen Wasserkanister und Seife aufgestellt. Alle Anwohner, Boten und Bauarbeiter, die in die Straße wollen, müssen sich gründlich die Hände waschen. Ein Guard kontrolliert das.“* Benjamin Freiberg, Valerie Seitz, Jürgen Greiling und Haile Mengesha, alle Freunde oder Mitglieder des DÄV, die derzeit noch in Äthiopien sind. [Wie hat sich ihr Leben verändert? – auf unserer Webseite haben wir ihre Stimmen zusammengestellt.](#)

Egal ob Äthiopien für knapp 110 Millionen Menschen nun nur 100 Intensivbetten hat, wie Entwicklungsminister Müller weiß oder nur 435 Beatmungsgeräte, wie Henning Neuhaus im Interview mit der Berliner Zeitung zu berichtet (Anfang April waren davon angeblich nur 54 für Corona-Patienten reserviert) – die Lage ist ernst! Angesichts der Schwere des Corona-Ausbruchs und der ernsthaften Gesundheitsgefahr, die selbst das Gesundheitssystem in Industriestaaten überfordere, bittet auch die äthiopische Botschaft in Berlin um Unterstützung durch medizinische Ausrüstung, professionelle und/oder finanzielle Hilfe zur Bekämpfung des Corona-Virus (PDF). Für medizinische Sachspenden hat sie eine Materialliste erstellt (PDF).

Auch einige Initiativen in Deutschland rufen zu Spenden auf – hier eine bestimmt unvollständige Auflistung. Wir freuen uns über weitere Hinweise, die wir in unserem nächsten Newsletter veröffentlichen können:

- [Dr. Assfa-Wossen Asserate](#) hat die Schirmherrschaft für die Soforthilfe von „Menschen für Menschen“ übernommen.
- Der Partnerschaftsverein in Vaterstetten hat für Alem Katema 5000 € auf den Weg gebracht – unter anderem produziert der Verein SEED mit lokalen Schneidern Gesichtsmasken.
- Der Verein „Städtepartnerschaft Leipzig – Addis Abeba“ bitte um Spenden für die Krankenhäuser in Addis.
- Der Verein Witten-Mekelle sammelt vor allem für medizinisches Material für das Ayder Krankenhaus (PDF) – dies unterstützt auch die Kölner Galerie „Art of Buna“, die derzeit geschlossen hat.
- Unter Beteiligung von DÄV-Mitgliedern haben Ethio-Berlin e.V., Forum Ethiopia und Selbsthilfe Äthiopien e.V. ein provisorisches Komitee gebildet, um Corona-Hilfe zu koordinieren (PDF).
- „Melkam Edil“, der Förderverein der German Church School ruft in seinem Newsletter auch zu Spenden für sein Schul- und Sozialprojekt auf (PDF).
- Auch der Deutsch-Äthiopische Studenten & Akademiker-Verein erarbeitete gerade Unterstützungskonzepte – [hier der Kontakt](#)



Weltweit scheint das Interesse an Äthiopien und Afrika groß: [Alibaba-Gründer Jack Ma](#) hat inzwischen in einer gemeinsamen Initiative mit Premier [Abiy](#) eine dritte Corona-Hilfslieferung nach Addis angekündigt, von wo aus gerade die zweite Lieferung für den Kontinent mit Hilfe von Ethiopian Airlines verteilt wird (v.a. Schutzausrüstung und Testkits). Alibabas Ausgangsposition für die Eroberung des afrikanischen Marktes wird sich dadurch nicht verschlechtert

haben. Außerdem bisher mit Dr. Abiy schon am Telefon zum gemeinsamen Austausch zur Corona-Bekämpfung: [Putin](#), [Erdogan](#) und [Japans Shinzo Abe](#). Die [Vereinigten Arabischen Emirate](#) schicken [15 Tonnen Hilfsmittel](#), [China 12 Pandemie-Experten](#). Natürlich fahren auch die internationalen Organisationen wie das [World Food Programme](#) ihre Hilfe hoch. Die [Weltbank](#) stellt für [Äthiopien 82,6 Millionen Dollar](#) bereit und [bringt zusammen mit dem IMF weitere Unterstützung für Afrika an den Start](#). Von einem Gespräch von Dr. Abiy mit einem europäischen Staatsoberhaupt war indes bisher nichts zu lesen. Einst wurde der amerikanische Präsident zum „Führer der freien Welt“ stilisiert. [Donald Trump stoppt hingegen am Höhepunkt der Krise die Zahlungen an die WHO, der er Pflichtverletzung und Desinformation über Chinas Rolle bei der Pandemie vorwirft](#). Dahinter steckt auch massive Kritik an WHO-Chef Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus aus Äthiopien. Hierzu lesenswert von der Deutschen Welle: ["Dr. Tedros" - Wer ist der Mann an der Spitze der WHO?](#)

Das World Food Programme der Vereinten Nationen schätzt, dass in diesem Jahr durch Covid-19 die Zahl der von Hunger bedrohten Menschen verdoppeln könnte - wenn wir nicht handeln: [“COVID-19 is potentially catastrophic for millions who are already hanging by a thread. It is a hammer blow for millions more who can only eat if they earn a wage. Lockdowns and global economic recession have already decimated their nest eggs. It only takes one more shock – like COVID-19 – to push them over the edge. We must collectively act now to mitigate the impact of this global catastrophe.”](#)

In der Financial Times hat Dr. Abiy schon Ende März seinen globalen Blick auf die Krise verdeutlicht: [„If Covid-19 is not beaten in Africa it will return to haunt us all.“](#) Unter anderem setzt er sich in einem Artikel der Agentur „Bloomberg“ für ein [150-Milliarden-Hilfspaket von Weltbank und IMF für Afrika](#) und die Umstrukturierung der Schulden ein.

Die aktuellen Berichte und Zahlen zum Thema Corona sind im Moment zahlreich – auf diesen News-Portalen (teils mit eigenen Unterbereichen zum Thema) ist hierzu gerade das Aktuellste und Informativste zu finden: [Addis Standard](#), [Addis Fortune](#), [The Reporter Ethiopia](#), [Fana Broadcasting](#), [Ethiopian News Agency](#).

Und hier noch ein paar interessante Artikel/Analysen der letzten Tagen:

Ethiopia Observer: Alula Pankhurst: "[Why we can hope that Ethiopia will be spared the worst of the pandemic](#)"

Politico: "[Coronavirus ends China's honeymoon in Africa](#)"

The Africa Reporter: "[Tragic Opportunity - Coronavirus: Ethiopia's opportunity to reboot its troubled transition](#)"

Worldbank: "[Ethiopia Poverty Assessment: What can it tell us about likely effects of the coronavirus?](#)"

Crisis Group: "[Managing the Politics of Ethiopia's COVID-19 Crisis](#)"

Addis Standard: Arkebe Oqubay: [Commentary: How Africa can fight the pandemic](#)

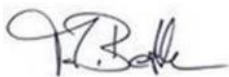
Ethiopia Insight-Serie zum Thema Corona & Föderalismus: "[COVID-19 state of emergency and the federal balance of power](#)" – "[COVID-19 and federal supremacy in the constitutional system](#)" – "[Is Tigray's COVID-19 state of emergency constitutional, practical?](#)"

Wie bei uns in Deutschland ist also alles irgendwie „Corona“ in Äthiopien. Dabei sollte jedoch nicht übersehen werden, dass [mit der Wüstenheuschrecke am Horn von Afrika eine weitere gigantische Plage am Start ist](#). Und dass [Äthiopien angesichts der Pandemie seine für Ende August geplanten Parlamentswahlen auf unbestimmte Zeit verschoben hat](#). Wir bleiben dran: [Auf Facebook](#) und im nächsten Newsletter ...

Wir hoffen Ihnen hat unser Newsletter gefallen. Anmerkungen, Ideen, Veranstaltungshinweise und andere Tipps bitte an uns! Wenn Ihnen unsere Service gefällt, freuen wir uns über [Ihre Mitgliedschaft](#) (PDF) oder [Ihre Spende](#).

Sollten Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, antworten Sie bitte einfach auf diese Mail.

Liebe Grüße vom ganzen Vorstand,



Alexander Bestle
Referent für Öffentlichkeitsarbeit
info@deutsch-aethiopischer-verein.de
Tel.: +49 177 – 7995166



www.deutsch-aethiopischer-verein.de
www.facebook.com/deutschaethiopischerverein